

Abenteuer Mongolei

So weit. So gut

Unbequem ist es, dafür aber unvergesslich - auf einer Tour durch die Zentralmongolei erlebt man das riesige Land im Miniformat: stolze Reiter, herzliche Nomaden und eine Landschaft, deren Schönheit kaum auszuhalten ist.

Von [Bettina Hensel](#) ▼

imago



Teilen



Twittern




E-Mail

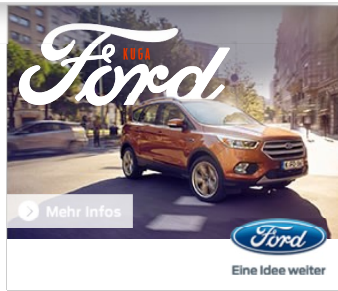
Montag, **24.07.2017** 10:52 Uhr[Drucken](#) [Nutzungsrechte](#) [Feedback](#) [Kommentieren](#)

Wie ein Monolith steht Norbu in der Talsohle und beobachtet - völlig ungerührt vom strömenden Regen - die anderen Fahrer und ihre Strategien, sich die mehrspurige Matschpiste hochzuarbeiten. Nur wer es über den Steilhang schafft, kommt in den Genuss eines Bades in den heißen Quellen von Tsenkher und einer warmen Mahlzeit im Jurtencamp. Selbst ein geländeerprobter Jeep schlingert und schwimmt für einige Minuten hilflos im Schlamm. Einige kehren um.

Norbu trifft eine Entscheidung: Sie führt ihn über den einzig verbliebenen Streifen Grün nach oben. Die durchnässte Touristengruppe steht wartend an der Ziellinie, klatscht und pfeift frenetisch. "Bei starken Regenfällen schwellen die Flüsse an und sind unpassierbar, und ich muss Ausweichrouten über Bergpässe nehmen", erklärt Norbu die Herausforderungen seines Berufs. "Ich spreche mich

 Anmelden

Norbu ist zusammen mit fünf Geschwistern in einer Jurte in der Zentralmongolei aufgewachsen. "Busfahren ist wie Reiten", sagt er und präsentiert grinsend seine Zahnlücke. Schon als Sechsjähriger ritt er ohne Sattel auf Wildpferden. Seit 2005 chauffiert er Touristen durch seine Heimat, umschiff mit seinem tarngrünen russischen Kleinbus Schlaglöcher, durchquert Flüsse, hupt Schaf- und Rinderherden aus dem Weg. Und kichert, wenn seine Insassen im schlecht gefederten Untersatz unfreiwillig mit dem Kopf an die Decke stoßen.



Den Anbieter gut auswählen

Nur rund 3000 Kilometer Straßen sind in der Mongolei asphaltiert, wenig für ein Land, das circa viereinhalb mal so groß wie Deutschland und mit fast drei Millionen Einwohnern extrem dünn besiedelt ist.

Wir sind mit Norbu zu einer sechstägigen Tour durch die Zentralmongolei verabredet. Auf der Route liegen in der Regel die Mini-Version der Wüste Gobi, die Sanddünen der Elsen Tasarkhai, Karakorum, die ehemalige Hauptstadt des mongolischen Weltreichs unter Dschingis Khan und der Bergsee Terkhiin Tsagaan im gleichnamigen Nationalpark auf über 2000 Meter Höhe. "Weißer See" heißt er, weil er von September bis Mai oft unter einer dicken Eisschicht liegt.

Neben Norbu sitzt Myagmarsuren, kurz Miga genannt, die im Sommer als Guide für das [UB-Guesthouse](#) arbeitet - nur eine von vielen Unterkünften in Ulan-Bator, die diese Tour wöchentlich anbieten. Reisende sollten bei der Buchung darauf achten, dass zusätzlich zum Fahrer ein englischsprachiger Fremdenführer dabei ist - keine Selbstverständlichkeit. Auch in Deutschland gibt es versierte Anbieter, zum Beispiel den Mongolei-Spezialisten [Knut-Reisen](#).

Der Stolz der Reiter

Für die unbequemen und langen Fahrzeiten entschädigt der Blick aus dem Bus: Grüne Hügel und Schäfchenwolken schwimmen am Fenster vorbei. In der Weite der Grassteppe, die durch Flüsse unterbrochen ist, galoppieren Wildpferde und grasen Yaks.

ANZEIGE

	Rhodos im 4,5*-Sentido-Hotel mit All Inclusive & Flug ab 603 €		Rom: 4 Tage im Designhotel mit Frühstück & Flug ab 199 €		Madeira-Woche mit Flug & 4 Ausflügen 599 €
Aktuelle Reise-Angebote aus dem Travelzoo Top 20* Newsletter:  					

Plötzlich staut es sich auf der Straße, Hupen ertönen, parallel zur Straße türmen sich Staubwolken, erzeugt von Hunderten Hufen. Mädchen und Jungen, etwa zehn Jahre alt, reiten auf Wildpferden um die Wette. Das Rennen gehört zu den drei Disziplinen des traditionellen Sommerfests in der Mongolei, des Naadam. Ein buntes Festival, ohne Bands allerdings: Die Stars hier sind korpulente Ringer mit kräftigen Oberschenkeln, die in bestickten Stiefeln und knappen roten oder blauen Hosen in einer Manege kämpfen, und Schützen, die mit kunstvoll verzierten Bögen ihre Treffkünste unter Beweis stellen. Dazwischen lassen festlich gekleidete Kinder Drachen steigen, an überdachten Essenständen gibt es süßes Gebäck und im Dampf gegarte Teigtaschen mit Lammfleisch, Buuz, übersetzt "Blume".

Und überall Pferde und stolze Reiter, die sich zwischen die Feiernden mischen. Ist Reiten in der Mongolei so selbstverständlich wie Fahrradfahren bei uns?, möchte man von Miga wissen, die in den Sommerferien als Guide für Touristen arbeitet. "Reiten? Also mir liegt das nicht im Blut", sagt die zierliche Frau Ende 30 mit dem sorgfältig geflochtenen Zopf und lacht. "Ich bin ein echtes Citygirl!".



Anmelden

Für Miga ist die Tour eine Auszeit vom Großstadtstress, das Schlafen in der Jurte genauso exotisch wie für uns Touristen.

Zu Gast bei einer Nomadenfamilie

In Dämmerung getaucht liegt die nächste Unterkunft. Nur noch als Silhouetten sind Ziegen und Rinder zu sehen, die in der weiten Steppe rund um die zwei Jurten einer Nomadenfamilie grasen. Deren zwei kleine Söhne wachen aufmerksam mit einem Fernglas über die Tierherden.

Norbu, der Fahrer, liegt unter seinem Bus und schraubt, während der Vater der Gastgeberfamilie in einem großen Plastikbottich mit einem Holzstab frisch gemolkene Stutenmilch rührt. Miga erklärt, dass daraus durch Fermentierung der "Wein" der Nomaden entsteht. "Airag" heißt das Getränk. Die Geschmäcker scheiden sich daran. Die einen erinnert es an Kefir, andere an abgelaufene Milch. Die Mutter bereitet in der Familienjurte das Essen vor: Reis, Kartoffeln, fettige Fleischstückchen vom Yak und ein Schuss Ketchup. In den unwirtlichen Weiten der Steppe geht es nicht um Sternekost, Gemüse ist hier eine Rarität.

Sechs einfache Pritschen mit dünnen Matratzen reihen sich um den mit Holz beheizten Ofen, dessen Abzugsrohr aus dem runden Dachkranz in der Mitte des traditionellen Rundzelts ragt. Vom Bett geht der Blick direkt in den Sternenhimmel. Pferde wiehern, Hunde bellen, der Wind reißt am weißen Außentuch, ganz leise hört man den Fernseher aus der Jurte nebenan - Satellitenschüsseln und Solarstrom gibt es auch in der Steppe.

Dem Himmel so nah

Das Highlight der Tour, bevor es nach Karakorum und zurück nach Ulan-Bator geht: zwei Nächte am Weißen See auf über 2000 Meter Höhe im Changai-Gebirge. Der Nationalpark dort ist beliebt zum Wandern, Baden und Zelten. Zeit, um endlich zu Fuß die Umgebung zu erkunden und den Ratschlag eines mongolischen Schriftstellers auszutesten, der im Hohen-Altai-Gebirge aufgewachsen ist. "Wer auf einem Berg steht, ist dem Himmel näher", schreibt Galsan Tschinag in seinem Buch "Im Land der zornigen Winde". "Man bringt Ordnung in die innere Welt. Und kommt zu der großen Ruhe, die man jeden Tag braucht."

Die Schönheit der Landschaft ist kaum auszuhalten: Überall grüne Hügel, die sich an den See schmiegen, darunter leuchten weiße Pünktchen am Ufer, die Jurtencamps, und ein Himmel, der die Farbe Blau im Malkasten neu erfinden könnte.

1500 Meter über dem Meeresgrund liegt die Mongolei im Durchschnitt, der Grund, warum sie auch "Land des blauen Himmels" genannt wird. Ohhhmmm! Tschinag hat recht - der Anblick allein birgt Glücksmomente, die besser als jede Yogastunde sind.

 [Zur Startseite](#)

Diesen Artikel...

[Drucken](#) | [Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)



Teilen



Twittern



E-Mail



Anmelden

**1&1 Digital Guide**

Wie funktioniert die Datenmigration für Server?

**HUK-COBURG**

5 Dos & Don'ts beim Autokauf

**FIAT**

Erleben Sie das Familienauto 500L: Erwachsen werden macht Spaß

Mehr von SPIEGEL ONLINE**USA:**

Zehntausende Studenten müssen Kredite plötzlich nicht mehr zurückzahlen

**Flugreisen:**

Amerika verschärft Kontrollen

**Deutsche in der Türkei:**

"Mancher wacht jetzt erst auf"

empfohlen von

Verwandte Artikel**Fotostrecke:** Im Bus durch die Steppe**Nationalfest in der Mongolei:** Räuberleiter mit Pferd**Weitwanderin Angela Maxwell:** "Ich gehe westwärts um die Welt" (06.07.2017)**Mehr im Internet****UB-Guesthouse****"Knut-Reisen",**

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

Mehr zum Thema**Reiseziele** **Mongolei-Reisen** [Alle Themenseiten](#)**Newsletter****Die schönsten Reiseziele: Nah und Fern**

E-Mail-Adresse eingeben

Newsletter bestellen

alle Newsletter ➔

ANZEIGE

Mein Schiff.
PREMIUM ALLES INKLUSIVE **NORDLAND**
 Ohne Aufpreis ab **1.318€**
 Jetzt buchen **150€** p.P. sichern
 TUI Cruises

ANZEIGE

**Forum** >**Diskutieren Sie über diesen Artikel**

insgesamt 6 Beiträge



Alle Kommentare öffnen


Seite 1 von 2

**Wanderlus** gestern, 12:24 Uhr**1. Vielen Dank für den Beitrag**

Ich reise in zwei Wochen ebenfalls in die Mongolei. Es hat mich sehr gefreut, einen Artikel über dieses

 **Stupor Mundi orient** gestern, 12:59 Uhr

2. Auch Teil der Transsibirischen Eisenbahn

Ein Reinschnuppern in die mongolische Steppe (inkl. Übernachtung im Jurtenzelt) kann man auch als Teil einer Reise über die weltberühmte Transsibirische Eisenbahn mit dabei haben. Zum Beispiel hier: [...] 


 **Olaf Köhler** gestern, 13:11 Uhr

3. Hoffnung

Ich hoffe sehr, dass es dort so bleibt - keine Betonburgen, kein Massentourismus, der alles zerstört.


 **steueragent** gestern, 13:51 Uhr

4. @olaf Köhler: wegen Massentourismus keine Sorge.

Es wird auch in Zukunft viel mehr Leute geben, die sich auf Malle mit was auch immer vergnügen, als Mongoleireisende. Die Landschaft ist zwar wirklich toll, arg viel mehr gibt's aber dort auch nicht. Das ist nicht für jeden [...] 

 **Nobody X** gestern, 14:56 Uhr

5. Die Mongolei ist in der Tat ein faszinierendes Land,

in welchem wir im Rahmen unserer Transsib-Reise mehrere Tage Aufenthalt hatten. Das wird sicher nicht unsere letzte Reise in die Mongolei gewesen sein, zumal man als Deutscher für bis zu 4 Wochen nicht mal mehr ein Visum braucht [...] 

 Alle Kommentare öffnen

Seite 1 von 2

Ihr Kommentar zum Thema

Bitte melden Sie sich an, um zu kommentieren.

[Anmelden](#) | [Registrieren](#)

Das SPON-Forum: So wollen wir debattieren

Überschrift

Beitrag

 Kommentar senden

© SPIEGEL ONLINE 2017

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH

ANZEIGE

Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern**AUTO**

Benzinpreis
Bußgeldrechner
Werkstattvergleich
Kfz-Versicherung
Autoverkauf
Automarkt

ENERGIE

Gasanbietervergleich
Stromanbietervergleich
Energievergleiche

JOB

Gehaltscheck
Brutto-Netto-Rechner
Uni-Tools
Jobsuche
Online Englisch lernen

FINANZEN

Währungsrechner
Immobilien-Börse
Versicherungen

FREIZEIT

Eurojackpot
Lottozahlen
Sudoku
Kenken
Street
Reise-Deals

Bücher bestellen
Hörbücher
Arztuche
DSL-Vergleich
Ferientermine
Mediaplanet Themen

SPIEGEL GRUPPE

Abo - Shop - manager magazin - Harvard Business Manager - buchreport - Werbung - Jobs

DER SPIEGEL**Dein SPIEGEL****SPIEGEL WISSEN****SPIEGEL BIOGRAFIE****SPIEGEL GESCHICHTE**